

3)

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 135, 17^v (aufgeklebt)

13

1648

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT [VOM ZUGER KRÄMER] BEAT JAKOB
 ROGENMOSER, [GEN. DER] ROT, FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND
 DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem im 1648 iar reicht [der Schreiner] beter Wäber [=Weber, von Zug] für negely von wägen herrn sch[wager] Aman Zur laubes"		2	ss
"Me der Meister baltz [=Balthasar N] Cimer man [=Zimmermann, von Zug] ... [400] dach nietly costend"		26	ss
"Me ... [700] Cost"	1 gl.	5½	ss
"me der meister baltz 1 bläch Cost"		3	bz.
"me ...negel"		1	ss
"den 7 mertzen nam des heren diener 1 dotzedt blatislig cost"	1 gl.		
"me der dochter [- es kommen am ehesten Maria Elisabeth oder Anna Maria Zurlauben in Fra- ge -] gän den 30 mertzen ... [½] dotzet blatislig cost"	½ gl.		
"me ... um trogt [=Draht?]"		2½	ss
"me reicht sin knab 225 gantz nagel costent"		15	bz.
"me ... um wisi negely"		2	ss
"des iör schälen [=Schell, von Zug] knab reicht ... [50] halb nagel kost"		8	ss
"sumen ist"	5 gl.	1	ss
"dem heren sol ich 2 verfalne cyns [=Zins] dunt"	9 gl.		
"ich verbliben dem herren usen [gez.] Beatt Jacob Roggenmoser"	[4] gl Minder	1	ss

"die 4 gl sind mit dem Schmidt [von Zug] Verrechnet".
 "Batt Jacob Roggenmoser dess Rootten Rechnung 1648"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 135, 18

14

1656 [Juni 4.], Pfingsten, Zug

A

SCHREIBEN [VON JOHANN KASPAR BRANDENBERG] AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG]¹,
BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

"Hochgeehrter herr vatter [- Brandenburg war mit des Empfängers
Tochter **Anna Maria** Zurlauben verheiratet -]² ... Berichte den herren
dass ich vorgestern dass heüwen Jn der grossen Mathen [=Grossmatt in
Zug] Verdinget, dem Hanss Schlumpffen [=Schlumpf] und Hanss Rütyman
[=Rüttimann, beide] von Steinh[a]usen, werden by ehistem guetem we-
ter selb 14 oder 20 daran stehn, und sind willens Jnner 4. tagen (so
es dass weter nit hindert.) fertig Zwerden dass grass ist nicht ver-
riffet sonder erst Jn allem Wachssen gsin stehet noch alles umb sel-
bige na[ch]barschaft uffre[c]ht, wir werden ni[c]ht die Letz[t]en
sein, dass Verding ist geschehen umb 21 gl 20 ss ... die Mosen [u.a.
Oswald **Moos**, von Zug]³ und selbige Burst, haben nit Minder wollen
dan 12 Kronen und wein
weiss nit vill ... umb frau Muotter [Euphemia **Honegger**] hat es (.sit
vorgestern.) wider fein gebeseret³, hoffe Sye werde biss Morgenss
wider uffstehn so Jhren nichts anders Zue fallen wirdt. Wass dan An-
na Maria [Zurlauben] betrifft ist Jhren Zuestand nichts Anders als
dass Sye sich gar Zue vill erkhellet, und vill speysen geessen dass
sye häte sollen underlassen, Jetz und vor disem, dass Bad hat sein
guete würkhung gethan³, aber us gwüssen Ursa[c]hen nit fort Baden
Khönen, hoffe den H Vattern eheister heimkhunfft selbsten Mündlich
brichten. Hiemit Gottlicher obacht Unnss samptlich Jnn dass Gnaden-
reiche fürbit trüwlich empfehlende ...".

- 1) Beat II. Zurlauben weilte damals an den eidg. Schiedsverhandlungen, die im Anschluss an den Villmergerkrieg vom 19. April bis 14. Juni 1656 in Baden stattfanden, s. EA VI 1, 330 (Nr. 181).
- 2) Beachte, dass unter dem 30. Mai 1656 in Zurlaubiana AH 104/26 S. 2 Abschnitt 3 vermerkt wird, Anna Maria Zurlauben sei die spätere Gattin von Brandenburg; wie jedoch neuerdings aus AH 127/123 Anm. 2 hervorgeht, waren die beiden vermutlich aber bereits im Januar 1656 verheiratet.
- 3) s. ebenda AH 104/26 S. 2 Abschnitt 3

Original, mit Siegel - AH 135, 19